

Grußwort des Kongressleiters

Vom 30. Juni bis 2. Juli 2005 treffen sich auf dem Interdisziplinären Kongress für Suchtmedizin zum 6. Mal Spezialisten der Suchtmedizin und Suchttherapie in München. Dieser Kongress soll die Möglichkeit bieten, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse auszutauschen und suchtmmedizinisches Grundlagenwissen zu erwerben. Ärztinnen und Ärzte der verschiedensten Fachrichtungen, Psychologinnen und Psychologen, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Therapeutinnen und Therapeuten können Bewährtes und Neues diskutieren.

Suchtkranke werden nach wie vor diskriminiert, obwohl sie eine der größten Patientengruppen in den Akutkrankenhäusern auf internistischen, neurologischen, chirurgischen und gynäkologischen Stationen repräsentieren. Alltäglich erleben Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen Verachtung, Misstrauen und Ablehnung in der Öffentlichkeit, im sozialen Umfeld, im Gesundheitswesen, leider auch im Krankenhaus, durch Justiz und Behörden.

Mit der Aktion AntiSTigma (AST) wenden wir uns gegen Diskriminierung. Der Kongress soll dabei helfen.

Wir möchten allen mit der Suchtmedizin befassten Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland die Möglichkeit bieten, ihre aktuellen Forschungsergebnisse und -arbeiten einer großen Zahl von Spezialisten vorzustellen und in die Fachdiskussion des Kongresses einzubringen. Für die Posterausstellung wurden die 50 besten der eingereichten Poster vom wissenschaftlichen Beirat ausgewählt. 40 werden ausgestellt, über 10 wird kurz in einem Symposium referiert. Wie in den vergangenen Jahren werden von der Jury drei Gewinner ermittelt, die mit Preisen ausgezeichnet werden.

Ich freue mich, Sie in München begrüßen zu dürfen.



Dr. Markus Backmund
Kongressleiter

Das Programm des 6. Interdisziplinären Kongresses für Suchtmedizin entsteht in Zusammenarbeit mit:

Professor Dr. med. Michael Soyka,

der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin (DGS)

und:

Herrn PD Dr. med. Anil Batra
(Universität Tübingen)

Herrn Dr. med. Klaus Behrendt
(Krankenhaus Ochsenzoll, Hamburg)

Frau Professorin Dr. med. Gabriele Fischer
(Universitätsklinik für Psychiatrie Wien)

Herrn Professor Dr. med. Michael Krausz
(Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf)

Frau Dr. med. Brigitte Mugele
(Suchtklinik im Klinikum am Europakanal, Erlangen)

Frau Professorin Dr. med. Claudia Spies
(Universitätsklinik Charité, Berlin)

Herrn Professor Dr. Hans-Ulrich Wittchen
(Technische Universität Dresden)

Herrn Professor Dr. med. Reinhart Zchoval
(Ambulanz für Hepatologie, Klinikum Großhadern, München)

Herrn Professor Dr. med. Walter Zieglgänsberger
(Neuropharmakologie, Max-Planck-Institut, München)